

Der Cluster ‚Dorotheenstraße 10 – Hotel Silber‘

Das Streben nach Exzellenz bei der Vermittlung der Werte der Demokratie und der Menschlichkeit

Ein Exzellenz-Projekt
für die Vermittlung der Werte Demokratie und der Menschlichkeit

transdisziplinär, transnational, transmedial

„Das Streben nach Exzellenz bei der Vermittlung der Werte der Demokratie und der Menschlichkeit ist Verpflichtung für uns alle. Wir möchten diejenigen ermutigen und unterstützen, die dazu einen Beitrag leisten können.“



Prof. Dr. Micha Brumlik, Prof. Dr. Hans Ulrich Gumbrecht und Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker

Transdisziplinär

„In der Dorotheenstraße 10 - im Hotel Silber - manifestiert sich die Dimension des Wandels zwischen Demokratie und Diktatur. Von der Weimarer Republik bis zur Gegenwart ist das Hotel Silber vom Wandel des staatlichen Gewaltmonopols gekennzeichnet: Hier fokussieren sich exemplarisch staatliche, gesellschaftliche und individuelle Wandlungsprozesse.

Mehr noch zeugt dieser Ort von der Zerbrechlichkeit der Zivilisation: Ein Polizist, der noch in der Weimarer Republik Menschen schützte, ermordete diese vom Schreibtisch aus – in der Masse und einzeln während des Nationalsozialismus. Dann, nach dem Krieg, wurde der Polizist zum „Demokraten“, zum Bürger in Polizeiuniform...

Weit über die Geschichte des Ortes hinaus, wirft das Vorhaben weitere Fragen auf, die die Menschen beschäftigen, wie beispielsweise moralische oder psychologische Fragen. Diese greift der Expertencluster 'Die Dorotheenstraße 10 - Hotel Silber' fächerübergreifend auf.“

Transnational

„Die Dorotheenstraße 10 ist mit vielen Ländern verbunden. Ein Beispiel, die westlichen Alliierten: Frankreich, Großbritannien und die USA. Die Royal Air Force zerstörte 1944 den Westflügel; ab Frühjahr 1945 - nach der Befreiung vom Nationalsozialismus durch die Alliierten stand die Dorotheenstraße 10 unter französischer, dann unter US-amerikanischer Hoheitsgewalt.

Am Cluster sind Expertinnen und Experten aus solchen Staaten beteiligt: eine wesentliche Grundlage für ein gemeinsames Erinnerungs- und Bildungsprojekt mit den betroffenen Ländern.“

Transmedial

„Der Cluster kann dies durch sein enormes Kompetenz- und Innovationspotenzial unterstützen, indem er u.a. ... neue Mittel und Formen der Vermittlung, der Kommunikation und der Vernetzung etabliert...“

Inhalt

Wichtig ist, dass man nie aufhört zu fragen	5
61 Expertinnen und Experten für eine 5-monatige Ausstellung	6
Sommer 2012: Der Cluster erklärt seine Bereitschaft	6
Erstmalig in der Presse	6
Aus dem Schreiben von Prof. Dr. Micha Brumlik, Prof. Dr. Hans Ulrich Gumbrecht und Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker	7
Vom staatlichen Gewaltmonopol geprägt	8
Charakter des Ortes	8
Exemplarität des Ortes	8
Multidisziplinären Fragen	8
Sommer 2012: Der Cluster erklärt seine Bereitschaft	9
Entstehung	9
Bereitschaftserklärung an das Land Baden-Württemberg	9
Über den Cluster	10
Exemplarisch, sechs statistische Fakten über den Expertencluster	10
Impulspapier zum Cluster	12
Cluster: Ein enormes Kompetenz- und Innovationspotenzial	12
Corporate Identity	12
Vernetzung: Transmedial	12
Interaktion/Interaktivität	13
Vermittlung: Abstrakter Inhalte	13
Schüler ohne seine Klasse bzw. Schülerin ohne ihre Klasse	13
Bildungsferne Zielgruppen	13
Fundraising	13
Innovationsstrategie	14
Menschen beteiligen	14
Das Gebäude in der Dorotheenstraße 10	14
Qualitätskriterien und Zielvorgaben	14
Ein möglicher Abschluss	14
Open Innovation	14
Fundraising in eigener Sache	16
Fundraising-Potenziale des Clusters an zwei Beispiele	17
Oxford Thinking	17
Bürgerkampagne	18
Cluster-Management: Exzellenz braucht exzellentes Management	19
Kompetenz-Vernetzung	19

Finanzierungsoptionen für den Cluster	19
Schreiben für den Cluster	20
Veröffentlichte Namen der Expertinnen und Experten des Clusters	22
Namen der Expertinnen und Experten (Stand Sommer 2012)	23
Namen der Gruppe Kompetenzvernetzung (Stand Sommer 2013)	36
Kontinuitäten	38

Wichtig ist, dass man nie aufhört zu fragenⁱ



Der Schwabe Albert Einstein:

„Wichtig ist, dass man nie aufhört zu fragen“

61 Expertinnen und Experten für eine 5-monatige Ausstellungⁱⁱ



König Sigismund
dem der Zusammenhalt des Konzils
über vier Jahre zu verdanken ist

Das Land Baden-Württemberg hat für eine Ausstellung im Jahre 2014 über das **4-jährige Konzil von Konstanz** (1414 bis 1418) ein Expertenbeirat berufen.

Die Anzahl der Mitglieder für diese **5-monatige Ausstellung: 61 Expertinnen und Experten.**

Sommer 2012: Der Cluster erklärt seine Bereitschaft

Im Juni 2012 - vor der ersten Sitzung des Runden Tisches „Hotel Silber“: 170 Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen erklären gegenüber dem Landtag und der Landesregierung ihre Bereitschaft ihr Wissen und ihre Erfahrungen in das Vorhaben 'Dorotheenstraße 10 - Hotel Silber' einzubringen.

Erstmals in der Presse

**STUTTGARTER
NACHRICHTEN**

In den Stuttgarter Nachrichten berichtete am 30. Juli 2014 Konstantin Schwarz über den Experten-Cluster 'Dorotheenstraße 10 – Hotel Silber':

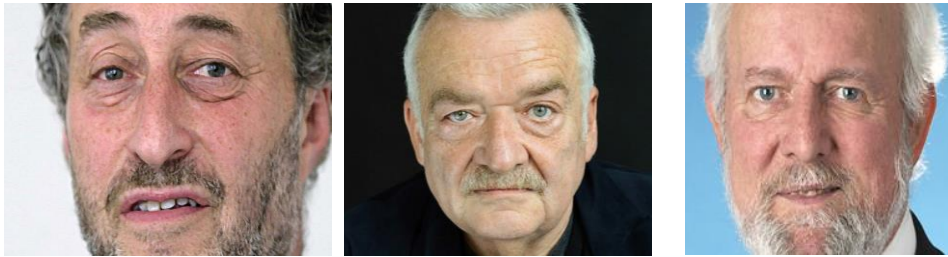
„Einbringen will sich auch ein Expertencluster. Bereits im Sommer 2012 hatten 170 Persönlichkeiten ihre Bereitschaft erklärt.

Im Juni mahnten die Professoren Micha Brumlik, Hans Ulrich Gumbrecht und Ernst Ulrich von Weizsäcker bei Landtagesabgeordneten und Stadträten wie zuvor schon bei der Landesregierung eine Rückmeldung an.

Eine 'operativ handelnde Gruppe' von Experten könne man erst dann etablieren, wenn die Zustimmung aller zuständigen Stellen vorliege, sagt Brumlik.

Er verstehe nicht, warum die Regierung zögere. 'Uns geht es um Hilfestellung', so Brumlik.

Aus dem Schreiben von Prof. Dr. Micha Brumlik, Prof. Dr. Hans Ulrich Gumbrecht und Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker



„In der Dorotheenstraße 10 - im Hotel Silber - manifestiert sich die Dimension des Wandels zwischen Demokratie und Diktatur.“

„Hier fokussieren sich exemplarisch staatliche, gesellschaftliche und individuelle Wandlungsprozesse.“

„Mehr noch zeugt dieser Ort von der Zerbrechlichkeit der Zivilisation.“

„Die Dorotheenstraße 10 ist mit vielen Ländern verbunden.“

„Die Vermittlung der Werte der Demokratie und Menschlichkeit ist die Grundlage des Hotel Silber Projektes.“

„Weit über die Geschichte des Ortes hinaus, wirft das Vorhaben weitere Fragen auf, die die Menschen beschäftigen, wie beispielsweise moralische oder psychologische Fragen. Diese greift der **Expertencluster 'Die Dorotheenstraße 10 - Hotel Silber'** fächerübergreifend auf. Hierbei handelt sich um 170 Expertinnen und Experten, die damals - im Sommer 2012 - ihre Bereitschaft erklärt haben, das Vorhaben mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung zu unterstützen.“

„Eine Zielgruppe ist die heranwachsende Generation. Daher wird sich der Erfolg auch daran messen, ob es gelingt, dass junge Menschen - in der Breite - das Projekt eigenständig annehmen werden.“

Der Cluster kann dies durch sein **enormes Kompetenz- und Innovationspotenzial** unterstützen, indem er u.a.

- neue Zugänge darstellt,
- neue Perspektiven aufzeichnet,
- neue Themen aufgreift,
- neue Mittel und Formen der Vermittlung, der Kommunikation und der Vernetzung etabliert,
- neue Wege des breiten bürgerschaftlichen und kulturellen Engagements einleitet,
- neue Partnerschaften und Kooperationen mit Institutionen initiiert sowie
- neue Möglichkeiten der unabhängigen Bewertung aufzeigt.“

„Das Streben nach Exzellenz bei der Vermittlung der Werte der Demokratie und der Menschlichkeit ist Verpflichtung für uns alle. Wir möchten diejenigen ermutigen und unterstützen, die dazu einen Beitrag leisten können. Ausdrücklich befürworten wir die Bereitschaft des Expertenclusters mit seiner **Spitzenkompetenz** das **Hotel Silber Projekt** zu unterstützen.“

„Träger des Projektes sind das Land Baden-Württemberg und die Stadt Stuttgart. Höchste Entscheidungsorgane sind hierbei die Volksvertretungen des Landes und der Stadt. Wir fordern die beiden Parlamente auf, die Bereitschaft des Expertenclusters zur Unterstützung der Projektentwicklung und -gestaltung anzunehmen.“

Vom staatlichen Gewaltmonopol geprägtⁱⁱⁱ

Von der Weimarer Republik bis zur Gegenwart ist das Hotel Silber vom staatlichen Gewaltmonopol - Grundlage der Staatlichkeit – geprägt

1928–1933	Weimarer Republik: Politische Polizei, Kriminalpolizei und Polizeipräsidium
1933–1945	NS-Zeit: Politische Polizei
1945–1949	Nachkriegsjahren: Verschiedene Polizeidienststellen u. a. Präsidialabteilung
1949–1984	Gefängnisanstalt und Kriminalpolizei
1985–1988	Sanierung
1988–2013	Teil des Innenministeriums

Charakter des Ortes^{iv}

Hier manifestiert sich authentisch die Dimension des Wandels zwischen Demokratie und Diktatur.

Von der Weimarer Republik bis zur Gegenwart ist das Hotel Silber vom Wandel des staatlichen Gewaltmonopols gekennzeichnet: Authentisch und exemplarisch kumulieren dort staatliche, gesellschaftliche und individuelle Wandlungsprozesse.

Mehr noch zeugt dieser Ort von der Zerbrechlichkeit der Zivilisation: Ein Polizist, der noch in der Weimarer Republik Menschen schützte, ermordete diese vom Schreibtisch aus – in der Masse und einzeln während des Nationalsozialismus. Dann, nach dem Krieg, wurde der Polizist zum ´Demokraten`, zum Bürger in Polizei- uniform...

Exemplarität des Ortes^v

- Exemplarisch für individuelle, gesellschaftliche und staatliche Wandlungsprozesse von der Weimarer Republik bis zur Gegenwart
- Exemplarisch für regionale, nationale und internationale Vernetzungen und Verflechtungen
- Exemplarisch für die Dimension des Wandels zwischen Demokratie und Diktatur
- Exemplarisch für die Zerbrechlichkeit der Zivilisation

Multidisziplinären Fragen^{vi}

Der Charakter des Ortes wirft nicht nur historische Fragen auf, sondern weitere andere Fragen, wie beispielsweise moralische oder psychologische. Diese multidisziplinären Fragen will ein internationaler Expertencluster fächerübergreifend für das Hotel Silber Projekt thematisieren.

Sommer 2012: Der Cluster erklärt seine Bereitschaft^{vii}

Entstehung



Der Expertencluster ist aus der damaligen ganz großen Koalition bei der Jugend, wie dpa die Hotel Silber Zusammenarbeit der politischen Jugendorganisationen der CDU, der FDP, der GRÜNEN/Bündnis 90 und der SPD bezeichnete, hervorgegangen. Stichwort: Die ersten Expertinnen und Experten.

Bereitschaftserklärung an das Land Baden-Württemberg



Der Landtag (Kopie an Landesregierung) wurde offiziell Anfang März 2012 über die Bereitschaft des Clusters informiert. Spätestens Anfang Februar 2012 wusste die Landesregierung Bescheid. Ende März Zwischenstand. Ende April neuer Zwischenstand an Landtag (Kopie an Landesregierung) und am 21. bzw. 22. Juni an alle beide Organe.

Die Liste ist abgeschlossen: Anfragen abgeschlossen. Es sind 167 Experten (Dateline: 20.06.2012). Hinzu kamen drei Experten im Sommer 2012, die nach der Dateline vom 20.06. ihre Bereitschaft erklären konnten, ihre Kompetenz in das Vorhaben einzubringen.

Sommer 2012 vor der ersten Sitzung des Runden Tisches „Hotel Silber“: Die Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen haben gegenüber dem Landtag und der Landesregierung ihre Bereitschaft bekundet ihre Spitzenkompetenz in das Vorhaben 'Dorotheenstraße 10 - Hotel Silber' einzubringen.

Ende Februar 2013 ging eine E-Mail des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg ein. Was den Expertencluster betrifft wurde offiziell der Eingang der Namen der Expertinnen und Experten des Clusters bestätigt.

Über den Cluster



Der Cluster will die multidisziplinären Fragen, die der Ort aufwirft, **transdisziplinär** thematisieren. An ihm sind auch Expertinnen und Experten aus Frankreich, Großbritannien, den USA und weiteren Ländern, die ebenfalls mit dem Ort verbunden sind, beteiligt.

Zudem will der **transnationale** Cluster das Projekt unterstützen indem dieser u.a. neue Zugänge, Perspektiven und Themen darstellt; neue Mittel und Formen der Vermittlung, der Kommunikation und der Vernetzung etabliert; neue Wege des breiten Engagements einleitet; neue Partnerschaften und Kooperationen mit Institutionen initiiert und neue Möglichkeiten der unabhängigen Bewertung aufzeigt.

Die Vermittlung und Kommunikation wird durch **transmediale** Kompetenzen u.a. in den Bereichen Vernetzung reeller und virtueller Räume, Interaktion und die Interaktivität gedeckt. Dabei ist das transmediale „Storytelling“ elementar für den Cluster.

Weitere Bereiche des Clusters sind u.a. das Innovationsmanagement und die Evaluierung.

Die Fundraising-Kompetenz, ein wichtiges Instrumentarium, um durch diese Finanzierungsart das Projekt auch gesellschaftlich nachhaltig zu verankern, ist ebenfalls im Cluster vertreten.

In der **Bereitschaftserklärung vom Juni 2012** heißt es:

"Die Experten können verständlicherweise 'kurzfristig' ihre Kompetenz nicht einbringen, so ist beispielsweise Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Niels Birbaumer, Tübingen, 'natürlich' bereit seine Kompetenz einzubringen, kann jedoch bis Ende des Jahres 'keine Termine annehmen' (Stand: Anfang Mai 2012). Die Liste ist ein Expertenpool (Bereitschaft seine Kompetenz in das Projekt 'Die Dorotheenstraße 10 – Hotel Silber' einzubringen), demzufolge entscheiden die Experten im Falle der Kompetenzerfragung durch die Entscheidungsträger, ob sie das 'Angebot' (eventuell auch unterschiedliche Formen der Beteiligung) annehmen."

Definition 'Cluster': Die Bereitschaft der Expertinnen und Experten wird zusammenfassend als Cluster im Sinne von "group of something" bezeichnet (siehe auch <http://thesaurus.com/browse/cluster>)

Exemplarisch, sechs statistische Fakten über den Expertencluster

- Der Cluster ist **fundierte disziplinübergreifend**. Die Experten kommen aus verschiedenen Bereichen z.B. Geschichts-, Kultur-, Literatur-, Musik-, Politik-, Medien-, Vermittlungs-, Naturwissenschaft, Psychologie, Philosophie, Ethik, Kunst, Medien, Interaktion/Interaktivität, Trans- und Crossmedia, Transmediales Erzählen, Storytelling, Serious Gaming, Innovationsmanagement, Fundraising, Evaluierung...
- 22 Experten des Clusters sind an **deutschen Exzellenzuniversitäten** tätig.

- An **weltweit führenden Unis** auf dem Gebiet "Arts and Humanities" arbeiten 23 Experten. (weltweit Top 40: <http://www.topuniversities.com/university-rankings/faculty-rankings/arts-and-humanities/2013>)
- Der Cluster hat eine **starke nationale und internationale Verwurzelung**, sondern auch eine **regionale**: In Baden-Württemberg arbeiten 29 Experten (Stand Sommer 2012).
- Es gibt eine **Vielzahl von Experten des Clusters, die vormals in Baden-Württemberg lebten** und arbeiteten. Nur ein Beispiel, 3 Experten von 17 aus den U.S.A.: Prof. Michael Geyer, University of Chicago, promovierte an der Universität Freiburg; Prof. Andreas Kratky, University of Southern California, war Leiter des Multimedia Labors am ZKM Karlsruhe und Prof. Gabriele Schwab, University of California, promovierte und habilitierte an der Universität Konstanz.
- Darüber hinaus kommen Expertinnen und Experten **aus Ländern, die mit dem Ort verbunden sind**. Beispiel die westlichen Alliierten, Frankreich, Großbritannien und die Vereinigen Staaten von Amerika: Die Royal Air Force zerstörte 1944 den Westflügel; ab Frühjahr 1945 stand auch die Dorotheenstraße 10 unter französischer, dann unter US-amerikanischer Hoheitsgewalt.

Impulspapier zum Cluster^{viii}



Einige mögliche Fragen, die durch den Cluster entstehen könnten, werden hier stichwortartig, fragmentarisch, thematisiert ...

Cluster: Ein enormes Kompetenz- und Innovationspotenzial

In der Dorotheenstraße 10 soll eine Einrichtung entstehen, die sich mit dem Ort auseinandersetzt.

170 Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen haben ihre Bereitschaft bekundet ihre Spitzenkompetenz in das Vorhaben „Hotel Silber“ einzubringen. Der Cluster hat folglich ein enormes Kompetenz- und Innovationspotenzial.

Authentisch und exemplarisch kumulieren in der Dorotheenstraße 10 staatliche, gesellschaftliche und individuelle Wandlungsprozesse. Hieraus – aus der Grund-Matrix - könnte sich die zukünftige Einrichtung konzipieren und entwickeln.

Jedenfalls kann der Expertencluster aus seiner fundierten disziplinübergreifenden Basis u.a.

- neue Zugänge darstellen,
- neue Perspektiven aufzeichnen,
- neue Themen aufgreifen,
- neue Mittel und Formen der Kommunikation, der Narration und der Auseinandersetzung etablieren sowie
- neue Partnerschaften und Kooperationen mit Institutionen für die zukünftige Einrichtung eröffnen.

Corporate Identity

Der Expertencluster zeichnet sich durch seine Diversität aus, beispielsweise Spitzenkompetenzen aus unterschiedlichen Bereichen. Wie kann daraus die Corporate Identity des Clusters entstehen?

Corporate Story:
Die Cluster Story, Ihre Story

Ein Kernelement der Corporate Identity ist die Corporate Story: Die Cluster Story

Auf Fragen, wie ... was verbindet die Expertinnen und Experten miteinander, was motiviert sie ... „antwortet“ die Cluster Story.

Vernetzung: Transmedial

Es besteht wohl die Möglichkeit, dass hier erstmalig eine öffentliche Einrichtung entsteht, die sich von Anfang an konsequent transmedial definiert und konzipiert.

Ist überhaupt eine transmediale Grundausrichtung erwünscht? Falls ja, so dann werden von Anfang an u.a. folgende Grundfragen gestellt: Was an den „vernetzten“ Orten „passieren“ soll? Welcher „Vermittlungskanal“ für welchen „Inhalt“? Wie wird deren Zusammenspiel sein?

Hier: „Ort“ Synonym für Medium wie die Dorotheenstraße 10, Web, Apps, Social Media, Outreaching (zu den Menschen hingehen), Partnerorganisationen ...

Eine weitere transmediale Grundfrage: Die Frage nach der ortsunabhängigen Partizipation. Ein Beispiel: Wie können Menschen, die nicht vor Ort sind vor, während und nach der „Veranstaltung“ an diese partizipieren? Einige Stichworte: Social Media, Live Übertragung, Aufzeichnung

Interaktion/Interaktivität

Wie stark soll sich die Interaktion/Interaktivität entfalten? Sollen die Menschen, die mit der Einrichtung in „Kontakt“ treten von Anfang bis zum Ende mit der „Einrichtung“ in Interaktion/Interaktivität treten?

Vermittlung: Abstrakter Inhalte

Der Schwabe Albert Einstein: "Wer es einmal unternommen hat, ein abstraktes, wissenschaftliches Thema allgemein verständlich darzustellen, kennt die großen Schwierigkeiten eines solchen Versuchs. Die Beschränkung wissenschaftlicher Erkenntnisse auf eine kleine Gruppe von Menschen schwächt den philosophischen Geist eines Volkes und führt zu dessen geistiger Verarmung."

Können anspruchsvolle Inhalte für ein breiteres Publikum überhaupt vermittelt werden? Wenn ja, welche und wie? Erster Schritt der Vermittlungsprozesses: Durch niederschwellige Angebote?

Schüler ohne seine Klasse bzw. Schülerin ohne ihre Klasse

Traditionell richten sich Einrichtungen, wie das „Hotel Silber“, speziell an Schülerklassen. Frage: Ist es utopisch oder nur ehrgeizig das Ziel zu verfolgen, dass viele Menschen im Schulalter eigenständig „Die Hotel Silber Einrichtung“ annehmen?

Vielleicht beispielsweise durch folgende narrative Ansätze

- Stories von Kindern und Jugendlichen
- Stories aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen...?

Bildungsferne Zielgruppen

Sind die „Bildungsfernen“ eine Zielgruppe? Falls ja, sollen die „Angebote“ gruppenorientiert sein? Und/oder die eigenständige Annahme außerhalb der Gruppe bezweckt werden? Soll dieses „Angebotsprofil“ regelmäßig intern bzw. extern evaluiert werden?

Fundraising

Soll es überhaupt ein Fundraising geben?

Wenn ja:

Fundraising als Ausdruck des breiten bürgerschaftlichen und kulturellen Engagements für das Vorhaben „Die Dorotheenstraße 10 - Hotel Silber“? Falls ja, ist dann das Ziel eine Vielzahl von Groß- und Kleinspenden zu akquirieren?

Fundraising auch für den Expertencluster? Falls ja: Sollen dann die möglicherweise anfallenden Kosten (beispielsweise für Kick-off Workshops) ganz oder teilweise durch das Fundraising finanziert werden?

Fundraising auch für die Investitionskosten? Falls ja, wird das Vorhaben erst realisiert, wenn eine bestimmte Summe durch das Fundraising akquiriert wurde?

Soll das Fundraising ein integraler Bestandteil der Finanzierung der Einrichtung in der Dorotheenstraße 10 werden? Falls ja, wie weit?

Innovationsstrategie

Soll für den Cluster und/oder für die zukünftige Einrichtung eine Innovationsstrategie entwickelt werden?

Menschen beteiligen

Sollen sich die Menschen in die Arbeit des Clusters einbringen? Falls ja, welche Zielgruppen sollen hierzu angesprochen werden? Konkret: Welche Zielgruppenprofile? Soll hierfür ein Open Innovation Prozess - beispielsweise über digitale Kommunikationskanäle - etabliert werden.

Das Gebäude in der Dorotheenstraße 10

Eine transmediale Grundfrage: Was kann außerhalb der Dorotheenstraße 10 (Web, Apps, Outreach, Partnerorganisationen etc.) besser reflektiert, thematisiert, vermittelt... werden? Was ist wirklich vor Ort notwendig?

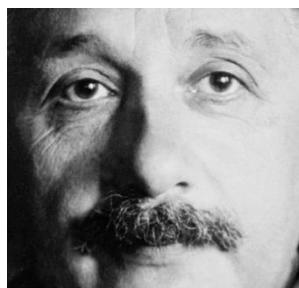
Funktionell: Welche Veränderungen am Gebäude sind notwendig, möglich und gewünscht für die neue Aufgabe? Müssen diese von Anfang mitgedacht und berücksichtigt werden?

Raumkapazität: Das „Hotel Silber“ umfasst 3.200 qm (StN vom 24.05.2011, Konstantin Schwarz); Wird die Einrichtung schrittweise aufgebaut? Wird am Ende das ganze Gebäude zur Verfügung stehen? Falls nein: Schlussendlich wie viel Quadratmeter? Wie wird das restliche Gebäude genutzt? Ist diese Nutzung temporär? Falls ja, was kommt danach?

Qualitätskriterien und Zielvorgaben

Sollen Qualitätskriterien und Zielvorgaben für die zukünftige Einrichtung festgelegt werden? Wie und wer soll diese evaluieren?

Ein möglicher Abschluss



Der Schwabe Albert Einstein: „Wichtig ist, dass man nie aufhört zu fragen.“

Open Innovation^{ix}



Der Cluster zeichnet sich durch seine Open Innovation Grundlage aus. Er ist somit **offen für neue Kompetenzen und neue Innovationen**. Hier ein Beispiel aus den geplanten Jugendkanal der ARD und des ZDF, wie Open Innovation für die Zielgruppe „Junge Menschen“ funktioniert:

„Für die Entwicklung ihres geplanten Online - Jugendkanals suchen ARD und ZDF Hilfe bei den Stars der Youtube-Szene“, so Digitalfernseher.de. „Wie Florian Hager, der kürzlich ernannte Geschäftsführer des Jugendportals, im Interview mit dem ‚Spiegel‘ erklärte, arbeite man derzeit mit bekannten Youtubern wie LeFloid an der Entwicklung neuer Formate. ‚Wir glauben, dass wir von einigen Youtube-Stars viel lernen können, was Inhalte und Ansprache eines jungen Publikums betrifft‘, erläuterte Hager diesen Schritt.“

Trotzdem wolle man sich mit dem geplanten Jugendangebot letztlich deutlich von der Google - Videoplattform unterscheiden und nicht nur eine öffentlich-rechtliche Kopie beliebter Youtube-Formate anbieten. Vielmehr wolle man den Videomachern eine zweite Plattform bieten, auf welcher diese andere Formate und Ideen ausprobieren könnten. Laut Hager sei das Interesse der Youtube-Stars allgemein groß, auch Formate zu entwickeln, bei denen es nicht vorrangig um Reichweitenoptimierung geht.“

Fundraising in eigener Sache



Fundraising auch für den Expertendcluster?^x

Falls ja: Sollen dann die möglicherweise anfallenden Kosten (beispielsweise für Kick-off Workshops) ganz oder teilweise durch das Fundraising finanziert werden.

Fundraising Experten des Clusters 'Die Dorotheenstraße 10 – Hotel Silber'

Sophia Athié

Capital Campaign Director des Städel Museums Frankfurt

Anja Butzek

Leiterin Development der Stiftung Jüdisches Museum Berlin und Lehrbeauftragte der Hochschule für Technik und Wissenschaft Berlin für Museumsmanagement und -kommunikation Berlin

Nathalie Fontana¹

University of Oxford Development Office, Head of Development, Student Support, Oxford Thinking, The Campaign of the University of Oxford

Becky Ann Gilbert

Mitglied des Vorstands, Deutscher Fundraising Verband und National Delegate and Member of the Executive Board, European Fundraising Association

Prof. Dr. Michael Urselmann

Institut für angewandtes Management und Organisation in der Sozialen Arbeit Fachhochschule Köln, Schwerpunkt Fundraising Köln

¹Davor: Projektleiterin Fundraising der ETH Zürich Foundation und Dozentin für Fundraising im MAS Arts Management der Züricher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, ZHAW, Zürich

Fundraising-Potenziale des Clusters an zwei Beispiele

Oxford Thinking^{xi}

Oxford Thinking

The Campaign for the University of Oxford

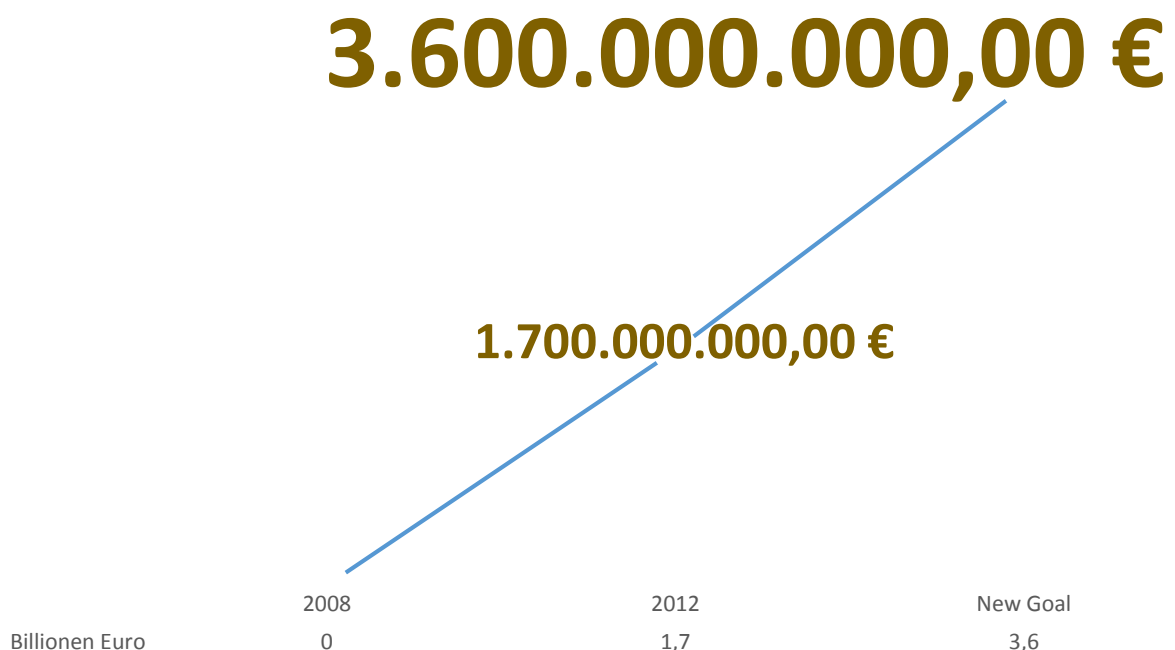
In **2008**, the University of Oxford launched the biggest fundraising campaign in European history, aiming to raise a minimum of **£1.25 billion** (*translator's note 1.724.250.000,00 €*). We passed this initial target in **March 2012** and the University has now set a **new target of £3 billion** (*translator's note 3.627.000.000,00 €*). This represents, in the words of our Vice-Chancellor, 'the essential down payment on the future aspirations and achievements of our University'.

Your gift can help us to:

- support the very best students, especially those with the greatest potential who do not have the financial means to come to Oxford;
- invest in our academic staff and their work, securing existing posts, endowing new ones and safeguarding the Oxford tutorial system;
- provide new resources and infrastructure, from student accommodation to new academic buildings.

At a time of major change for UK higher education funding, the role of philanthropy is vitally important. Oxford needs to diversify income streams and the Oxford Thinking Campaign is central to this strategy.

The challenge is great: we need help to secure the future of the University and, in doing so, provide a lasting foundation for our academics and students – a world-leading talented community that will continue to make a global impact for generations to come. Thank you for joining us in securing a better future.



Bürgerkampagne

Bürgerkampagne - Fundraising:

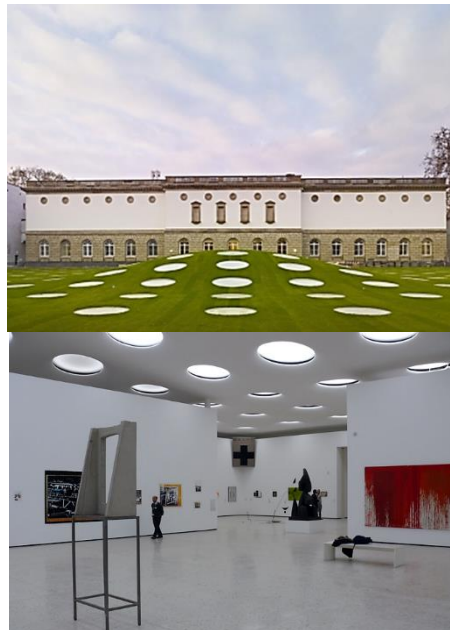
Erweiterung des Städel Museums

Kunst nach 1945



„Das Spendenziel der Bürgerkampagne in Höhe von 5 Mio Euro wurde um 8 Prozent übertroffen“^{xii}

Deutschen Fundraising Preises 2013 „Beste Kampagne 2013“
Global Awards for Fundraising 2013 „Innovative Fundraising Campaign“



Cluster-Management: Exzellenz braucht exzellentes Management^{xiii}



Das Cluster-Management ist vielseitig und anspruchsvoll: Vom Kompetenz- und Kollaborationsmanagement über das Finanzierungsmanagement bis zum Kommunikations- und Innovationsmanagement reichen seine Aufgaben.

Der Exzellenz Cluster kann sein enormes Kompetenz- und Innovationspotenzial nur entfalten, wenn das Management ebenfalls exzellent ist.

Kompetenz-Vernetzung^{xiv}



Jedem Cluster wird die Frage nach einer möglichen Kompetenzvernetzung gestellt. Hierzu sind diverse Managementtools beispielsweise aus dem Bereich des Kollaborationsmanagements hilfreich bzw. nötig.

Im Juli 2013 erklärten 15 Expertinnen und Experten gegenüber dem Landtag und der Landesregierung sich bereit, ihr Wissen und Ihre Erfahrung bei einer möglichen Vernetzung des Expertenclusters 'Die Dorotheenstraße 10 – Hotel Silber' einzubringen.

Die Gruppe 'Kompetenz-Vernetzung' gliedert sich nach folgenden Bereichen auf:

Organisation, Kooperation, Kommunikation und Innovation

Finanzierungsoptionen für den Cluster^{xv}



- Fundraising
- Förderprogramme der öffentlichen und privaten Hand
- Anbindung des Clusters an vorhandenen Institutionen. Übernahme des Cluster Managements inklusive Finanzierungsmanagement (Eigen- und Drittmittel)
- Öffentliche Haushalte

Schreiben für den Cluster



An die Mitglieder des Landtages von Baden-Württemberg und
die Mitglieder des Gemeinderates der Stadt Stuttgart

17. Juni 2014

Expertencluster 'Die Dorotheenstraße 10 – Hotel Silber'

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete, sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

Kernelement der Wertentscheidungen in der Demokratie ist die Menschenwürde. Am Anfang des Grundgesetzes von 1949, der Verfassung der zweiten deutschen Demokratie, steht deshalb: "Die Würde des Menschen ist unantastbar."

Die Vermittlung der Werte der Demokratie und Menschlichkeit ist die Grundlage des Hotel Silber Projektes - ein Erinnerungs- und Bildungsvorhaben des Landes Baden-Württemberg und der Stadt Stuttgart.

In der Dorotheenstraße 10 - im **Hotel Silber** - manifestiert sich die Dimension des Wandels zwischen Demokratie und Diktatur. Von der Weimarer Republik bis zur Gegenwart ist das Hotel Silber vom Wandel des staatlichen Gewaltmonopols gekennzeichnet: Hier fokussieren sich exemplarisch staatliche, gesellschaftliche und individuelle Wandlungsprozesse.

Mehr noch zeugt dieser Ort von der Zerbrechlichkeit der Zivilisation: Ein Polizist, der noch in der Weimarer Republik Menschen schützte, ermordete diese vom Schreibtisch aus – in der Masse und einzeln während des Nationalsozialismus. Dann, nach dem Krieg, wurde der Polizist zum „Demokraten“, zum Bürger in Polizeiuniform...

Weit über die Geschichte des Ortes hinaus, wirft das Vorhaben weitere Fragen auf, die die Menschen beschäftigen, wie beispielsweise moralische oder psychologische Fragen.

Diese greift der **Expertencluster 'Die Dorotheenstraße 10 - Hotel Silber'** fächerübergreifend auf. Hierbei handelt sich um 170 Expertinnen und Experten, die damals - im Sommer 2012 - ihre Bereitschaft erklärt haben, das Vorhaben mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung zu unterstützen.

Die Dorotheenstraße 10 ist mit vielen Ländern verbunden. Ein Beispiel, die westlichen Alliierten: Frankreich, Großbritannien und die USA. Die Royal Air Force zerstörte 1944 den Westflügel; ab Frühjahr 1945 - nach der Befreiung vom Nationalsozialismus durch die Alliierten stand die Dorotheenstraße 10 unter französischer, dann unter US-amerikanischer Hoheitsgewalt.

Am Cluster sind Expertinnen und Experten aus solchen Staaten beteiligt: eine wesentliche Grundlage für ein gemeinsames Erinnerungs- und Bildungsprojekt mit den betroffenen Ländern.

Eine Zielgruppe ist die heranwachsende Generation. Daher wird sich der Erfolg auch daran messen, ob es gelingt, dass junge Menschen - in der Breite - das Projekt eigenständig annehmen werden. Der Cluster kann dies durch sein enormes Kompetenz- und Innovationspotenzial unterstützen, indem er u.a.

- neue Zugänge darstellt,
- neue Perspektiven aufzeichnet,
- neue Themen aufgreift,
- neue Mittel und Formen der Vermittlung, der Kommunikation und der Vernetzung etabliert,
- neue Wege des breiten bürgerschaftlichen und kulturellen Engagements einleitet,
- neue Partnerschaften und Kooperationen mit Institutionen initiiert sowie
- neue Möglichkeiten der unabhängigen Bewertung aufzeigt.

Zur Expertise des Clusters gehört der offene, allgemein verständliche Zugang zum vorhandenen Wissen. Der Cluster ist daher Ausdruck einer großen demokratischen Tradition: der Teilhabe der breiten Öffentlichkeit an Wissen.

Das Streben nach Exzellenz bei der Vermittlung der Werte der Demokratie und der Menschlichkeit ist Verpflichtung für uns alle.

Wir möchten diejenigen ermutigen und unterstützen, die dazu einen Beitrag leisten können.

Ausdrücklich befürworten wir die Bereitschaft des Expertenclusters mit seiner Spitzenkompetenz das Hotel Silber Projekt zu unterstützen.

Träger des Projektes sind das Land Baden-Württemberg und die Stadt Stuttgart. Höchste Entscheidungsorgane sind hierbei die Volksvertretungen des Landes und der Stadt.

Wir fordern die beiden Parlamente auf, die Bereitschaft des Expertenclusters zur Unterstützung der Projektentwicklung und -gestaltung anzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Prof. Dr. Micha Brumlik

gez. Prof. Dr. Hans Ulrich Gumbrecht

gez. Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker

Veröffentlichte Namen der Expertinnen und Experten des Clusters

Wochenzeitung KONTEXT, September 2014: „Drei bundesweit renommierte Akademiker, die Professoren Micha Brumlik, Hans Ulrich Gumbrecht und Ernst Ulrich von Weizsäcker schickten Mitte Juni den Mitgliedern des Landtages und des Gemeinderats ein Schreiben im Namen eines 170-köpfigen ‘Expertenclusters’, das internationale Wissenschaftler aus unterschiedlichen Disziplinen umfasst. Reichlich namhafte Koryphäen sind darunter, etwa die Holocaust-Experten **Christopher Browning** und **Peter Longerich**, die Sozialhistorikerin **Ute Frevert** und die Literatur- und Kulturwissenschaftler **Aleida Assmann**. In dem Schreiben bekundeten Brumlik und seine Kollegen die Bereitschaft des Expertenclusters, die Entwicklung und Gestaltung eines Erinnerungs- und Bildungsortes "mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung zu unterstützen", und forderten die beiden Parlamente auf, diese Bereitschaft anzunehmen.“

Prof. Dr. Aleida Assmann

Forschungsgruppe "Geschichte + Gedächtnis", Universität Konstanz

Prof. Dr. Christopher R. Browning

Frank Porter Graham Professor of History, University of North Carolina Chapel Hill

Prof. Dr. Ute Frevert

Direktorin des Max-Planck Institutes für Bildungsforschung, Center of the History of Emotions Berlin

Prof. Dr. Peter Longerich

Holocaust Research Centre, Royal Holloway, University of London

Namen der Expertinnen und Experten (Stand Sommer 2012)

Prof. Dr. Udo Wengst

Institut für Zeitgeschichte, IfZ Berlin – München

Prof. Dr. Harald Welzer

Center for Interdisciplinary Memory Research Essen

Dr. Christian Gudehus

Center for Interdisciplinary Memory Research Essen

Prof. Dr. Aleida Assmann

Forschungsgruppe "Geschichte + Gedächtnis, Universität Konstanz

Prof. Dr. Eckhart Conze

Lehrstuhl für Neueste Geschichte, Universität Marburg

Prof. Dr. Norbert Frei

Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte, Universität Jena

Prof. Dr. Volkhard Knigge

Lehrstuhl für Geschichte in Medien und Öffentlichkeit, Universität Jena

Prof. Dr. Edgar Wolfrum

Lehrstuhl für Zeitgeschichte und Arbeitsbereich Public History, Universität Heidelberg

Prof. Dr. Peter Longerich

Holocaust Research Centre, Royal Holloway, University of London

Prof. Dr. Helmut König

Institut für Politische Wissenschaft, Politische Theorie und Ideengeschichte, Universität Aachen

Dr. Wolfgang Schulte

Allgemeine Polizeiwissenschaften der Deutschen Hochschule der Polizei Münster

Prof. Dr. Mark Spoerer

Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Regensburg

Prof. Dr. Thomas Thiemeyer

Empirische Kulturwissenschaften Universität Tübingen

Gottfried Kößler

Das pädagogische Zentrum des Fritz Bauer Institutes, Universität Frankfurt

Prof. Dr. Peter Steinbach

Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte II, Universität Mannheim

Prof. Dr. Wolfram Pyta

Lehrstuhl für Neuere Geschichte, Universität Stuttgart

Prof. Dr. Alfons Kenkmann

Historisches Seminar der Universität Leipzig
Gründungsdirektor des Geschichtsortes Villa ten Hompel Münster

Prof. Gerhard Paul

Institut für Geschichte und ihre Didaktik, Universität Flensburg

Prof. Dr. Jürgen Kampmann

Lehrstuhl für Kirchenordnung und Neuere Kirchengeschichte der Evangelisch-Theologischen Fakultät, Tübingen

Prof. Dr. Carsten Dams

Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen, Fachschule Duisburg

Prof. Dr. Andreas Maercker

Psychologisches Institut - Psychopathologie und Klinische Intervention, Universität Zürich

Prof. Dr. Melanie Steffens

Abteilung für Psychologie: Soziale Kognition & Kognitive Psychologie, Universität Jena

Prof. Dr. Bernd Faulenbach

Geschichtswissenschaften Universität Bochum

Prof. Dr. Joachim Scholtyseck

Institut für Geschichtswissenschaft, Abteilung für Geschichte der Neuzeit Bonn

Dr. Wolfgang Kopitzsch

Polizeipräsident, ehemaliger Direktor der Polizeischule Hamburg und „Leitender Pädagoge“ Hamburg

Dr. Detlef Graf von Schwerin

Ehemaliger Brandenburger Polizeipräsident und Ehemaliger Leiter des Zentrums für Zeitgeschichte der Polizei an der Fachhochschule der Polizei des Landes Brandenburg in Oranienburg

Prof. Michaela Melián

Hochschule für Bildende Künste, Zeitbezogene Medien Hamburg

Dr. Klaus Müller

Repräsentant des United States Holocaust Memorial Museum in Europa und Museums Berater

Dr. Marc Grellert

Geschäftsführer Architectura Virtualis GmbH und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Informations- und Kommunikationstechnologie in der Architektur Darmstadt

Prof. Dr. Michael Schefczyk

Lehrstuhl für praktische Philosophie der Universität Leuphana Lüneburg

Prof. Antonia Grunenberg

Hannah Arendt Center und Archivs an der Universität Oldenburg

Prof. Dr. Ute Frevert

Direktorin des Max-Planck Institutes für Bildungsforschung, Center of the History of Emotions Berlin

Dr. Juliane Brauer

Max-Planck Institut für Bildungsforschung, Center of the History of Emotions Berlin

Prof. Dr. Richard Bessel

Department History University of York

Prof. Dr. Michael Urselmann

Institut für angewandtes Management und Organisation in der Sozialen Arbeit an der Fachhochschule Köln, Schwerpunkt Fundraising Köln

Ariane Kwasigroch

Leiterin des Outreach Programmes des Jüdischen Museums Berlin

Nathalie Fontana

Projektleiterin Fundraising der ETH Zürich Foundation und Dozentin für Fundraising im MAS Arts Management der Züricher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, ZHAW Zürich

Dr. Axel Vogelsang

Leiter des Competence Center (CC) Explanation and Services (Visualisierung von komplexen Zusammenhängen, Gestaltung von Interaktionen, Design von Dienstleistungen) Leiter des KIT Projektes Audience+: Museen und das partizipative Web an der Hochschule Luzern

Jan Hodel

Co-Gründer der Plattform für Geschichte und Digitale Medien "hist.net", Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Geschichtsdidaktik und Politische Bildung an der Pädagogischen Hochschule FHNW, Aarau, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Demokratie Aarau

Becky Ann Gilbert

Mitglied des Vorstands, Deutscher Fundraising Verband und National Delegate and Member of the Executive Board, European Fundraising Association

Prof. Dr. Ingo Juchler

Lehrstuhl für Politische Bildung Potsdam

Inga von Staden

Leiterin des Studiengangs Interaktive Medien, Filmakademie Baden-Württemberg Ludwigsburg

Prof. Dr. Anja Besand

Professur für Didaktik der Politischen Bildung Dresden

Frank Tentler

Co-Gründer der stARTconference und Consultant for Communication and Marketing Concepts for the Social Web Oberhausen

Prof. Dr. Dominik Petko

Leiter der Abteilung Forschung und Entwicklung , Leiter des Instituts für Medien und Schule und Dozent für Medienpädagogik und empirische Methoden der Pädagogischen Hochschule der Zentralschweiz, Hochschule Schwyz Goldau

Prof. Dr. Dieter Fuchs

Leiter der Abteilung für Politische Theorie und Empirische Demokratieforschung des Instituts für Sozialwissenschaften der Universität Stuttgart

Sophia Athié

Capital Campaign Director des Städel Museums Frankfurt

Prof. Dr. Waltraud Schreiber

Professur für Theorie und Didaktik der Geschichte, Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Prof. Dr. Christian Welze

Professur für Politische Kulturforschung am Institut für Politikwissenschaft und Zentrum für Demokratieforschung der Leuphana Universität Lüneburg

Prof. Dr. Stephan Schwan

Stellvertretender Direktor des Leibniz-Instituts für Wissensmedien, Leiter der Arbeitsgruppe "Wissenserwerb mit Cybermedia" und Professor für Lehr- und Lernforschung Tübingen

Prof. Dr. Peter Vorderer

Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft der Universität Mannheim

Prof. Dr. Hans J. Markowitsch

Lehrstuhl für Physiologische Psychologie, Universität Bielefeld

Prof. Dr. Thomas Elbert

Lehrstuhl für Klinische Psychologie & Neuropsychologie Konstanz

Prof. Dr. med. Günter H. Seidler

Leiter der Sektion Psychotraumatologie des Universitätsklinikums Heidelberg

Prof. Dr. Oliver Lubrich

Ordinarius für Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Komparatistik der Universität Bern

Prof. Dr. Norbert Otto Eke

Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur und Literaturtheorie, Universität Paderborn

Prof. Dr. Béatrice Ziegler

Co-Direktorin des Zentrums für Demokratie Aarau, Leiterin des Zentrums für Geschichtsdidaktik und Politische Bildung, Pädagogischen Hochschule FHNW Aarau und Dozentin am Historischen Seminar der Universität Zürich

Prof. Dr. Andreas Holzem

Lehrstuhl für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte der Katholisch-Theologische Fakultät Tübingen

Dorothea Martin

Co-Sprecherin bei der stART11 conference und Co-Initiatorin des Netzwerkes www.imaginary-friends.de (→Dienstleistungen im Transmedia Bereich: u .a. Storytelling, Konzeption, Produktion)
Berlin

Patrick Möller

Co-Sprecher bei der stART11 conference und Co-Initiatoren des Netzwerkes www.imaginary-friends.de (→Dienstleistungen im Transmedia Bereich: u .a. Storytelling, Konzeption, Produktion)
Berlin

Dr. Dorothee Birke

Member of the Network: "Foundational Concepts of Narratology", Junior Fellow des Freiburger Institute für Advanced Studies (FRIAS) der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Prof. Dr. Hilge Landweer

Lehnstuhl für Phänomenologie, Ethik und interdisziplinäre Geschlechterforschung, Freien Universität Berlin

Prof. Dr. Klaus-Michael Bogdal

Professur für Literaturwissenschaft der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft der Universität Bielefeld

Prof. Dr. Iris Hermann

Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Prof. Dr. Bernhard Giesen

Professur für Makrosoziologie, Universität Konstanz

Prof. Dr. Anselm Doering-Manteuffe

Direktor des Seminars für Zeitgeschichte der Universität Tübingen

Prof. Dr. Claus Lam

Head of the Social, Cognitive and Affective Neuroscience Unit und Full Professor for Biological Psychology at the Faculty of Psychology of the University of Vienna

Prof. Dr. Sabine Döring

Lehrstuhl für Philosophie mit dem Schwerpunkt Praktische Philosophie Tübingen

Prof. Dr.-Ing. Carsten Busch

Sprecher des Kompetenzfelds „Games & Interactive Media Research Group“ und Co-Leiter des Zentrums für digitale Spiele der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin und Direktor und Geschäftsführer des Institutes für Markenkommunikation IMK GmbH Berlin

Prof. Dr. Anja Achtziger

Lehrstuhl für Strategische Kommunikation der Universität Friedrichshafen

Prof. Dr. Jörg Riecke

Lehrstuhl für Germanistische Sprachwissenschaft mit besonderer Berücksichtigung der Sprachgeschichte, Universität Heidelberg

Prof. Thomas Bremer

Fachbereichsleiter „Game Design“ und Co-Leiter des Zentrums für digitale Spiele der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Dr. Saskia Richter

Habilitandin am Institut für Sozialwissenschaften, Fach Politik der Stiftung Universität Hildesheim

Dr. des. Bernhad Dietz in Vertretung von und in Absprache mit **Prof. Dr. Andreas Rödder**

Neueste Geschichte des Historischen Seminars an den Johannes Gutenberg-Universität und DfG-Projekt „Werte und Wertewandel in Moderne und Postmoderne“ Mainz

Prof. em. Bernd Weidenmann

Experte und Berater für Innovation und Kreativität, Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie an der Universität der Bundeswehr München

Prof. Dr. Heidrun Kämper

Institut der deutschen Sprache der Leibniz Gemeinschaft Mannheim

Prof. Dr. Hans-Martin Schönherr-Mann

Lehrstuhl für politische Philosophie des Geschwister-Scholl-Institutes für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Karl N. Renner

vertritt als Sprecher die Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Transmediales Erzählen der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

Prof. Dr. Edeltraud Roller

Professur für Vergleichende Politikwissenschaft des Institutes für Politikwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Prof. Dr. Till Kössler

Professur für Sozialgeschichte des Aufwachsens und der Erziehung des Institutes für Erziehungswissenschaft der Ruhr-Universität Bochum

Dr. Regina Franken-Wendelstorf

Sprecherin bei der stART10 conference und Projektleitung des Forschungsprojekts HardMUT II der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Dr. Andreas Grünewald Steiger

Leiter des Programmbereiches Museum der Bundesakademie für kulturelle Bildung, Wolfenbüttele

Prof. Dr. Michael Brenner

Lehrstuhl für Jüdische Geschichte und Kultur des Historischen Seminar der Ludwig-Maximilians Universität München

Ludwig Ziesche M.A.,L

Leiter des Hauptschulprojekt des Museumspädagogischen Zentrums Bayern (z.Z.) und Lehrer an der Mittelschule in der Schleißheimer Str. 275, 80809 München

Dr. Leif Oppermann

Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT, Abteilung Mixed and Augmented Reality Solutions Sankt Augustin

Valentin Heyde

Experte für Story architecture, Co-Founder und Alumin der „RespectResearchGroup“ und Geschäftsführer der Three-Headed Monkeys GmbH Hamburg

Christian Riedel

Experte für Story architecture, Co-Founder und Berteiber der Plattform „www.dieehrlichen.com“ und Geschäftsführer der Three-Headed Monkeys GmbH Hamburg

Dr. Bettina Habsburg-Lothringen

Leiterin der Museumsakademie Joanneum Wien

Doz. Mag. Dr. Heidemarie Uhl

Historikerin und Kulturwissenschaftlerin am Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften Wien

Prof. Dr. Niels Birbaumer

Professor (C4) and Director, Institute of Medical Psychology and Behavioral Neurobiology, University of Tübingen, Faculty of Medicine, Director of the Magnetoencephalography (MEG)-Center University of Tübingen

Prof. Dr. José Brunner

Director, Minerva Institute for German History; Professor of Philosophy of Science and History of Ideas Buchmann Faculty of Law and Cohn Institute for the History and Philosophy of Science and Ideas, University of Tel Aviv

Prof. Dr. Ilona Wuschig

Co-Leiterin des Master of Arts in Cross Media, Professur für Medien/TV, Prodekanin für den Bereich Journalistik/Medienmanagement, Internationalisierungsbeauftragte des Fachbereichs „Kommunikation und Medien“, Hochschule Magdeburg-Stendal

Prof. Dr. Christine Goutré

Co-Leiterin des Master of Arts in Cross Media, Professur "Technologies for Interaction Design", Hochschule Magdeburg-Stendal

Uwe Walter

Experte für Storytelling, Medienpreis der Stiftung "Bündnis für Kinder. Gegen Gewalt" für den Film "Die Tragödie von Solln" und Geschäftsführer der Waltermedia München

Prof. Dr. Markus Jachtenfuchs

Professor of European & Global Governance, Hertie School of Governance Berlin

Prof. Dr. Jacques Le Rider

Directeur d'études à l'Ecole pratique des Hautes Etudes Paris

Prof. Dr. Christoph Cornelißen

Lehrstuhl für Neueste Geschichte der Goethe Universität Frankfurt

Prof. Dr. Markus Tiedemann

Professur für die Didaktik des Ethik- und Philosophieunterrichts, Freien Universität Berlin

Prof. Dr. Sven Reichardt

Professor für Zeitgeschichte Universität Konstanz

Prof. Dr. Atina Grossmann

Professor of Modern European and German history, and Women's and Gender Studies, Cooper Union for the Advancement of Science and Art New York

Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix

Fachgebiet für Neuere und Neueste deutsche Geschichte, Université Paris-Sorbonne Paris

Prof. Dr. Martin Kagel

Professor of German and Department Head of Germanic & Slavic Studies, University of Georgia in Athens (U.S.A.)

Prof. Michael Bielicky

Professor of Media Art / Digital Media/ InfoArt, Leiter des Instituts für Postdigitale Narrativität Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

Prof. Dr. Helmut Peitsch

Professur Neuere deutsche Literatur / 19. u. 20. Jahrhundert, Institut für Germanistik, Universität Potsdam

Prof. Dr. Ralph Hertwig

Professor of Cognitive and Decision Sciences Department of Psychology, Universität Basel

Prof. Dr. Pascale Laborier

Professeure de science politique, Université Ouest Nanterre Paris

Prof. Dr. Tilmann Betsch

Sprecher des "Universitären Schwerpunktes Bildung - Lehren, Lernen und mediale Sozialisation" der Universität Erfurt

Prof. Dr. Philipp Gassert

Professor für die Geschichte des europäisch-transatlantischen Kulturraumes, Universität Augsburg

Dr. Steffen P. Walz

Director, Games & Experimental Entertainment Laboratory (GEElab) & Vice-Chancellor's Senior Research Fellow, GEElab, School of Media and Communication, RMIT University Melbourne, Australia und GEElab Europe Stuttgart

Prof. Dr. Andreas Mojzisch

Professor für Sozialpsychologie, Universität Hildesheim

Dr. Stefan Göbel

Leitung der Gruppe Serious Games des KOM - Multimedia Communications Lab der TU Darmstadt

Dr. Kai J. Jonas

Assistant Professor, Social Psychology University of Amsterdam

Prof. Dr. Michael Geyer

Samuel N. Harper Professor of German and European History; Faculty Director, Human Rights Program, University of Chicago

Prof. Dr. Fabrice d' Almeida

Institut français de presse Université Panthéon-Assas, Centre d'analyse et de recherche interdisciplinaire sur les medias, présentateur de La Case du siècle sur France 5 Paris

Prof. Dr. Alon Confino

Corcoran Department of History, University of Virginia Charlottesville

Prof. Ulrich Götz

Leiter der Studienvertiefung Game Design der Zürcher Hochschule der Künste ZhdK Zürich

Dr. Markus Christen

Projektleiter „Serious Moral Games: Scenario Development and Validation“, Universität Zürich

Prof. Dr. Peter Schaber

Professor für Angewandte Ethik am Ethik-Zentrum der Universität Zürich

Prof. Andreas Kratky

Interim Director of the Media Arts & Practice PhD Program, Interactive Media Division, School of Cinematic Arts, University of Southern California Los Angeles

Prof. Dr. Amir Eshel

Edward Clark Crossett Professor of Humanistic Studies, Professor of German Studies and Comparative Literature, Chair of Graduate Studies, German Studies; Center for International Security and Cooperation Affiliated Faculty Member, Director of The Europe Center at Stanford University's Freeman Spogli Institute for International Studies, University Stanford

Prof. Dr. Anson Rabinbach

History Department, Executive Committee of The Program in European Cultural Studies, University Princeton

Prof. Dr. Amélie Mummendey

Institut für Psychologie, Department of Social Psychology, Universität Jena

Prof. Dr. Jochen von Bernstorff, LL.M.

Professur für Staatsrecht, Völkerrecht, Verfassungslehre und Menschenrechte, Universität Tübingen

Prof. Dr. Russell Berman

Walter A. Haas Professor in the Humanities, Professor of German Studies and of Comparative Literature, Chair of Comparative Literature Department, Director of German Studies and the Introduction to the Humanities (IHUM) Program, Senior Fellow, by courtesy, at the Freeman Spogli Institute for International Studies and the Hoover Institution, University Stanford

Prof. Dr. Heide Fehrenbach

History Department, Distinguished Research Professor, Board of Trustees Professor, Northern Illinois University DeKalb Illinois

Prof. Dr. Ute Pinkert

Institut für Theaterpädagogik, Fakultät Darstellende Kunst der Universität der Künste Berlin, Berlin

Prof. Dr. Gabriele M. Schwab

Department of Comparative Literature, School of Humanities, Chancellor's Professor, University of California, Irvine

Ursula Stalder

Senior Researcher/Dozentin Online Communications, University of Applied Sciences and Arts – School of Business, IKM Institut für Kommunikation und Marketing, Hochschule Luzern und Managing Partner bei Achtgrad AG Zürich

Prof. Dr. Kai Sassenberg

Leiter der Arbeitsgruppe Sozial-motivationale Prozesse, Leibniz-Institut für Wissensmedien und Professor für empirische Lehr- und Lernforschung Tübingen

Anja Butzek

Leiterin Development der Stiftung Jüdisches Museum Berlin und Lehrbeauftragte der Hochschule für Technik und Wissenschaft Berlin für Museumsmanagement und –kommunikation Berlin

Prof. Monika Fleischmann

Research Artist & Scientist on Digital Culture, Knowledge Media - Arts of Knowledge at Fraunhofer Institute for Intelligent Analyze and Information System (IAIS), Sankt Augustin und Hon.-Professor of Media Theory and interactive Media Art at the Digital Media Program Bonn - Berlin

Wolfgang Strauss

Senior Scientist at Fraunhofer IAIS - MARS Exploratory Media Lab, Sankt Augustin und Visiting Professor for Experimental Interaction in the interdisciplinary HCI Master Programme of FB 5 Wirtschaftsinformatik und Neue Medien at University Siegen, Bonn & Berlin

Prof. Dr. Thomas Kessler

Lehrstuhlinhaber für Sozialpsychologie, Institut für Psychologie der Universität Jena

Prof. Dr. Sven Lindholm

Regisseur und Autor Juniorprofessur am Institut für Theaterwissenschaft Ruhr-Universität Bochum und Mitglied des Künstlerduos „Hofmann & Lindholm“ Köln

Hannah Hofmann

Autorin und Regisseurin, Gastprofessorin an der Fakultät Darstellende Kunst der Universität der Künste Berlin während des WS 2009/10, Mitglied des Künstlerduos „Hofmann & Lindholm“ Köln

Prof. Dr. Andrew Webber

Professor of Modern German and Comparative Culture Head of Dept. of German and Dutch University of Cambridge

Prof. Dr. Nicholas R. Stargardt

Professor of Modern European History, Magdalen College, University of Oxford

Prof. Egbert van Wyngaarden

Professor für Film und Fernsehen, Lehrgebiet Drehbuch, MHMK Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation und Gründer der Transmedia-Agentur „Transmediadesk“ München

Prof. Dr. Peter Gottschalk

Charge de Programmes in der Redaktion Documentaires bei ARTE Straßburg und Professor für Film und Fernsehen University of Applied Sciences Mittweida

Prof. Dr. Bernhard Serexhe

Hauptkurator des Medienmuseums im ZKM, Initiator und Leiter des EU-Forschungsprogramms digital art conservation Karlsruhe

Prof. Dr. Edith Sheffer

Assistant Professor of Modern European History, Department of History, University Stanford

Prof. Dr. Ulrike Hentschel

Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Theaterpädagogik, Fakultät Darstellende Kunst der Universität der Künste Berlin

Prof. Björn Bartholdy

Professur für Audiovisuelle Medien, Köln International School of Design und Direktor des Cologne Game Lab der Fachhochschule Köln

Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth

Professur für Angewandte Medienwissenschaften mit Schwerpunkt audiovisuelle Kunst und Kommunikation an der Internationalen Filmschule Köln und Direktor des Cologne Game Lab der Fachhochschule Köln

Prof. Dr. Astrid Erll

Professor of Anglophone Literatures and Cultures, Head of Research group "memory studies", Goethe University Frankfurt am Main, Frankfurt am Main → nach Elternzeit/Herbst 2013

Dr. Christoph Wecht)

Leiter Competence Center Open Innovation der Universität St. Gallen

Prof. Dr. Jane Caplan

Professor of Modern European History, St Antony's College, University of Oxford

Prof. Donald Bloxham

Richard Pares Professor of European History; Modern History, The University of Edinburgh

Prof. Dr. Irmela von der Lühe

Professur für Neuere deutsche Literatur, Institut für Deutsche und Niederländische Philologie, Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Elke U. Weber

Center for Decision Sciences und Center for Research on Environmental Decisions, Columbia University of New York

Prof. Dr. Christopher R. Browning

Frank Porter Graham Professor of History, University of North Carolina Chapel Hill

Prof. Dr. Gabriele Oettingen

Professorin der Psychologie, Universität Hamburg, Hamburg, Professorin der Psychologie, University of New York

Milena Bonse

Hauptredaktion, Fernsehspiel Redaktion das kleine Fernsehspiel, HR Neue Medien / Zentralredaktion des ZDF Mainz

Lucia Haslauer

Hauptredaktion Fernsehspiel, Redaktion das kleine Fernsehspiel, HR Neue Medien / Zentralredaktion des ZDF Mainz

Prof. Dr. Guido Löhrer

Inhaber des Lehrstuhls für Praktische Philosophie am Seminar für Philosophie der Universität Erfurt

Prof. Dr. Michael Rothberg

Professor of English and Conrad Humanities Scholar; Director, Holocaust, Genocide, and Memory Studies Initiative; University of Illinois Urbana-Champaign

Prof. Jill Stephenson

Professor Emeritus and Honorary Fellow, Modern German History, School of History, Classics and Archaeology, University of Edinburgh

Prof. Jochen Kuhn

Professor an der Filmakademie Baden-Württemberg, Leiter des Fachbereichs "Filmgestaltung" der Filmakademie Baden-Württemberg Ludwigsburg

Prof. Mark Roseman

Pat M. Glazer Chair in Jewish Studies, Professor in History, Adjunct Professor in German, Department of History, Indiana University Bloomington

Dr. Kerstin Retemeyer

Studiengang Dramaturgie, Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg Ludwigsburg

Prof. Dr. Marcus Llanque

Professor für Politische Theorie, Universität Augsburg

Beatrix Ruf

Direktorin der Kunsthalle Zürich, Kuratorin der Ringier collection Zürich

Prof. Dr. Cornelia Rauh

Professur am Historischen Seminar, Leibniz Universität Hannover

Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow

Leiter des Gamelab, Institut für Medienwissenschaft, Medienorganisation und Mediensysteme, Universität Paderborn

Dr. Martin Zierold

Wissenschaftlicher Geschäftsführer des Graduiertenzentrums Kulturwissenschaften / International Graduate Centre for the Study of Culture, Universität Giessen

Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz

Direktor des Willy Brandt Zentrums für Deutschland und Europastudien, Lehrstuhlinhaber für Zeitgeschichte, Universität Wrocław Breslau

Prof. Dr. Hauke Heekeren

Arbeitsbereich Emotionspsychologie und affektive Neurowissenschaft und Deputy speaker of "Cluster Languages of Emotion", Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Michael W. Jennings

Class of 1900 Professor of Modern Languages, Professor and Chair, Department of German, Member of Executive Committee of the Program in European Cultural Studies and the Ph.D. Program in Humanistic Studies, Mitglied des Vorstandes der Uwe-Johnson-Gesellschaft, University of Princeton

Prof. Christoph Fromm

Co-Leitung der Drehbuchabteilung der Filmakademie Ludwigsburg

Namen der Gruppe Kompetenzvernetzung (Stand Sommer 2013)

Organisation

Project Management

Prof. Dr. Martin Engstler

Professor für Dienstleistungsmanagement, Studiendekan im Studiengang „Wirtschaftsinformatik und digitale Medien“ und Leiter des Instituts für Kreativwirtschaft, Hochschule der Medien Stuttgart

Dipl. Arch. ETH, Betriebsing. NDS ETH Urs Witschi

Projektmanagement Trainer der Management Weiterbildung der ETH Zürich, Projektmanagement Referent für das Human Resources Programm der ETH Zürich, 12-jährige Vorstandsmitgliedschaft (bis 2011) in der Swiss Project Management Association (spm), Ehrenmitglied der spm, Mitglied der spm-Fachgruppe Neue Perspektiven im Projektmanagement, Geschäftsführer der Drift Consulting GmbH, Partner der GITTA mbH Baden bei Zürich

Kooperation

Collaborative Performance Management

Daniel Stürzebecher

Leiter des Projektteams Internationale Cluster Programme der MFG Baden-Württemberg Innovation-Agentur für IT und Medien Stuttgart

Competence Management

Hartmut Buck M. A.

Leiter des Competence Teams Kompetenzmanagement des Fraunhofer-Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO Stuttgart

Performance Management of Virtual Collaboration

Konrad Fassnacht

Geschäftsführer und Trainer der FCT Akademie, Geschäftsführer von Fassnacht Consulting & Training, 1998-2005 Projektleiter E-Learning, E-Collaboration, Blended Learning im Siemens Management Learning Eppingen

Kommunikation

Communication Management

Michael Geffken

Direktor und Geschäftsführer der Leipzig School of Media Leipzig

Communicating Science and Science Marketing

Dr. Wolfgang Merten

Studienleiter des Studienganges Master of Science-Communication and Marketing Technische Universität Berlin

Digital Communication Management

Ursula Stalder

Senior Researcher und Dozentin für Online Communications, University of Applied Sciences and Arts, School of Business, IKM Institut für Kommunikation und Marketing, Hochschule Luzern und Managing Partner bei Achtgrad AG Zürich

Narrative Communication i.a. Corporate Storytelling

Tobias Dennehy

Senior Editor in Chief Corporate Communications, Siemens AG München

Dorothea Martin

Co-Leiterin der Transmedia Plattform www.imaginary-friends.de, Geschäftsführerin des Das Wilde Dutzend - Verlages Berlin

Patrick Möller

Chefredakteur der ARG-Reporter.de, Leiter des Transmedia Storytelling Berlin, Co-Leiter der Plattform www.imaginary-friends.de Berlin

Prof. Dr. Michael Müller

Professor für Medienanalyse und Medienkonzeption im Studiengang Medienwirtschaft Hochschule der Medien, Stuttgart

Prof. Ilona Wuschig

Professorin für Medien/TV, Prodekanin des Bereichs Journalistik und Medienmanagement, Internationalisierungsbeauftragte des Fachbereichs Kommunikation und Medien Hochschule Magdeburg-Stendal Magdeburg

Innovation

Innovation Management

Prof. em. Bernd Weidenmann

Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie Universität der Bundeswehr, München

Open Innovation

Dr. Christoph Wecht

Leiter Competence Center Open Innovation der Universität St. Gallen, St. Gallen

Informatorisch, folgende Expertinnen und Experten aus dem Cluster 'Die Dorotheenstraße 10 – Hotel Silber' haben sich vorab bereit erklärt ihr Wissen und ihre Erfahrung in die Gruppe 'Kompetenz-Vernetzung' einzubringen:

Innovation: **Dr. Christoph Wecht, Prof. Bernd Weidenmann**

Kommunikation - Digital Communication Management: **Ursula Stalder**

Kommunikation - Narrative Communication i.a. Corporate Storytelling: **Dorothea Martin, Patrick Möller, Prof. Ilona Wuschig**

Kontinuitäten

Pressemitteilung vom 25.10.2010 der Initiative „Hotel Silber“:

„Nach 1945 zog hier die Kriminalpolizei ein und Sinti, Homosexuelle und Kommunisten mussten die Kontinuität der Verfolgung erleben, waren dort vielfach erneut mit ihren Peinigern aus der NS-Zeit konfrontiert.“

siehe Punkt sieben der Pressemitteilung vom 25.10.2010: <http://hotel-silber.de/dokumente-aus-politik-und-verwaltung/>

Im Grundlagenpapier der politischen Jugendorganisation (GRÜNE JUGEND, JUNGE UNION, JUNGEN LIBERALEN und die JUSOS in Baden-Württemberg) aus dem Jahr 2011 heißt es:

„Die Geschichte des Hotels Silber ist mit **dem Tod, dem Leid und dem Schmerz sehr vieler Menschen verbunden**. Wie sah und sieht deren Lebensgeschichte aus? Wie prägte das politische und gesellschaftliche Umfeld **vor und nach 1933** ihr Leben? Und mit welchen Ausgrenzungs- und Erniedrigungsformen wurden sie konfrontiert? Wie gingen Sie damit um? Von wem und wie wurden die Verfolgten unterstützt? Was wurde aus den Überlebenden und den Angehörigen der Opfer? Wie hat sich ihr Leben nach der NS-Todes- und Gewaltherrschaft gestaltet? Sind sie daran zerbrochen? Konnten Sie trotz allem ein erfülltes Leben führen? In welcher sozialen und wirtschaftlichen Lage befanden oder befinden sie sich? Welcher Art war und ist der Umgang der Gesellschaft und des Staates mit den Opfern und ihren Angehörigen? Inwieweit gibt es eine Gedenkkultur und in welchen Formen gibt es sie? Welche Ziele verfolgt diese? Mit welchen diskriminierenden Denk- und Verhaltensmustern werden Menschen heute konfrontiert? Wie werden diese heute kommuniziert und durchgesetzt? Welche alten und neuen Ausgrenzungsformen und -mechanismen sind heute vorhanden? Was für Auswirkungen haben diese auf das Leben der Betroffenen? Wie können diese aufgebrochen werden?“

Pressemitteilung vom 22. Oktober 2011 der GRÜNEN JUGEND, die JUNGEN UNION, die JUNGEN LIBERALEN und die JUSOS in Baden-Württemberg:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, den historischen Charakter des Hotel Silber, der Ort der Unmenschlichkeit, aber auch der Demokratie sei, anzuerkennen und diesen zur Grundlage für die Konzeption eines zukünftigen Ortes des Gedenkens und Nachdenkens zu machen... Dieser Ort sei mit dem Tod, dem Leid und dem Schmerz vieler Menschen innerhalb und außerhalb Württembergs verbunden. Nach dem Krieg seien Schreibtischtäter, nun als „Demokraten“, ins Hotel Silber zurückgekehrt. **Opfer des NS-Regimes hätten hier die Kontinuität der Verfolgung erleben müssen und seien häufig mit ihren Peinigern aus der NS-Zeit konfrontiert gewesen. Trotz dieser Kontinuität, habe sich zugleich der Bruch mit der NS-Vergangenheit vollzogen und der Prozess der Demokratisierung begann.**“

http://www.gedenkstaettenforum.de/fileadmin/forum/Offenes_Forum/2011/Pressemitteilung_Hotel_Silber_Jugendorganisationen_setzen_Landesregierung_unter_Druck.pdf

Die StN zitiert am 22.07.2013 Dr. Thomas Schnabel, Leiter Haus der Geschichte Baden-Württemberg

„Wie nirgendwo sonst in Deutschland könnte hier von Anfang 2016 an gezeigt werden, wie man in den Verbrechenstaat rutschte und wie man wieder herauskam. **Wie Verwaltung und Polizei zuerst für die einen, dann für die anderen arbeiteten. Wie sich die Verfolgung mancher Gruppen über die NS-Zeit hinauserstreckte.** „

<http://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.veranstaltung-mittendrin-behnisch-dorotheenquartier-ist-fuer-alle-eine-gute-loesung.a0cacc2c-3d7d-45e7-bfa2-1f05e1b0a870.html>

Die StZ berichtet am 28.07.2014 über die Priorität von Dr. Thomas Schnabel, Leiter Haus der Geschichte Baden-Württemberg

Thomas Schnabel ist es wichtig, dass der Fokus nicht nur auf die Zeit des Nationalsozialismus gerichtet bleibt. Die Nazis seien 1933 nicht vom Himmel gefallen und seien 1945 auch nicht spurlos verschwunden. Gerade die Kontinuität der Polizeiarbeit sei ein wichtiger Aspekt: „**Fast alle Opfergruppen außer den Juden standen nach 1945 weiter unter Beobachtung**“, so Schnabel.

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.hotel-silber-in-stuttgart-ausstellung-oeffnet-mitte-2017.5165155c-8d1a-4086-a581-4f27eda09f7e.htm>

Bilder (nach Reihenfolge)

- <http://polpix.sueddeutsche.com/bild/1.1328739.1355371678/640x360/micha-brumlik-guenter-grass.jpg>
- http://www.fu-berlin.de/presse/publikationen/tsp/2013/ts_20130928/ts_20130928_052/bild_gumbrecht/gumbrecht_930.jpg?1380209418
- <https://www.dbu.de/media/2909080923026113.jpg>
- <http://www.stephaniedaily.com/wp-content/uploads/2015/03/albert-einstein.jpg>
- <http://museen.de/bild.php?id=9929793&w=feat>
- <http://www.swmh.de/wp-content/uploads/2012/09/STN-Kopie.jpg>
- <http://polpix.sueddeutsche.com/bild/1.1328739.1355371678/640x360/micha-brumlik-guenter-grass.jpg>
- http://www.fu-berlin.de/presse/publikationen/tsp/2013/ts_20130928/ts_20130928_052/bild_gumbrecht/gumbrecht_930.jpg?1380209418
- <https://www.dbu.de/media/2909080923026113.jpg>
- http://www.gedenkstaettenforum.de/fileadmin/forum/Offenes_Forum/2011/Pressemitteilung_Hotel_Silber_Jugendorganisationen_setzen_Landesregierung_unter_Druck.pdf
- http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/0/0d/Grosses_Landeswappen_Baden-Wuerttemberg.svg/2000px-Grosses_Landeswappen_Baden-Wuerttemberg.svg.png
- <http://www.wrcplc.co.uk/Data/Sites/1/GalleryImages/WebImages/clientservices/portfolio/heads.jpg>
- <http://fotografie.elbnetz.com/wp-content/uploads/sites/14/2011/09/Tropfen.jpg>
- <http://www.stephaniedaily.com/wp-content/uploads/2015/03/albert-einstein.jpg>
- <http://employmentoffice.com.au/wp-content/uploads/2013/10/think-outside-the-box.jpg>
- <http://reidhoffman.org/wp-content/uploads/2014/05/4-Crowdfunding-Rocio-Lara.jpg>
- <http://image.slidesharecdn.com/russiadonorsforumpresentation-oct2011-120105054237-phpapp01/95/stephen-tall-oxford-thinking-the-campaign-for-the-university-of-oxford-1-728.jpg?cb=1325833576>
- http://blog.staedelmuseum.de/wp-content/uploads/2011/11/SE_10_05_Stiefelfuellung8-296x200.jpg
- http://c214210.r10.cf3.rackcdn.com/files/projects/34792/images/900:w/1209_1_STAEDEL_aussen_5.jpg
- <http://www.journal-frankfurt.de/cache/images/galerie/big/215/2622.jpg>
- <http://www.innovationmanagement.se/wp-content/uploads/2013/02/how-to-develop-your-innovation-management-consulting-business-in-tough-times1.jpg>
- <http://www.produktion.de/wp-content/uploads/2011/10/finanzierung-kredit2.jpg>
- <http://www.verlag-prokiga.de/uploads/pics/Netzwerk.jpg>
- <http://polpix.sueddeutsche.com/bild/1.1328739.1355371678/640x360/micha-brumlik-guenter-grass.jpg>
- http://www.fu-berlin.de/presse/publikationen/tsp/2013/ts_20130928/ts_20130928_052/bild_gumbrecht/gumbrecht_930.jpg?1380209418
- <https://www.dbu.de/media/2909080923026113.jpg>

ⁱ Aus dem NON PAPER Impulspapier Sommer 2013

ⁱⁱ siehe <http://www.konstanzerkonzil2014.de/ausstellung/wissenschaftlicher-beirat/>

ⁱⁱⁱ siehe http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Hotel_Silber&diff=141004657&oldid=140870776

^{iv} Aus dem Schreiben von Micha Brumlik, Hans Ulrich Gumbrecht und Ernst Ulrich von Weizsäcker vom 17.06.2014

^v Aus dem NON PAPER vom 18.06.2014

^{vi} siehe http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Hotel_Silber&diff=141004657&oldid=140870776

^{vii} Aus dem NON PAPER Cluster Fakten

^{viii} Aus dem NON PAPER Impulspapier Sommer 2013

^{ix} Aus dem NON PAPER 03.04.2015

^x Aus dem NON PAPER Impulspapier Sommer 2013

^{xi} Aus <http://www.ox.ac.uk/about/developing-oxford> - Visualisierung der Fundraising Summen zugefügt

^{xii} <http://www.promotion-products.biz/2014/12/02/stiefel-werden-zum-selbstlaeufer/>

^{xiii} Aus dem NON PAPER 30.07.2014

^{xiv} Aus der Bereitschaftserklärung der Gruppe Kompetenz-Vernetzung vom Sommer 2013

^{xv} Aus dem NON PAPER 30.07.2014